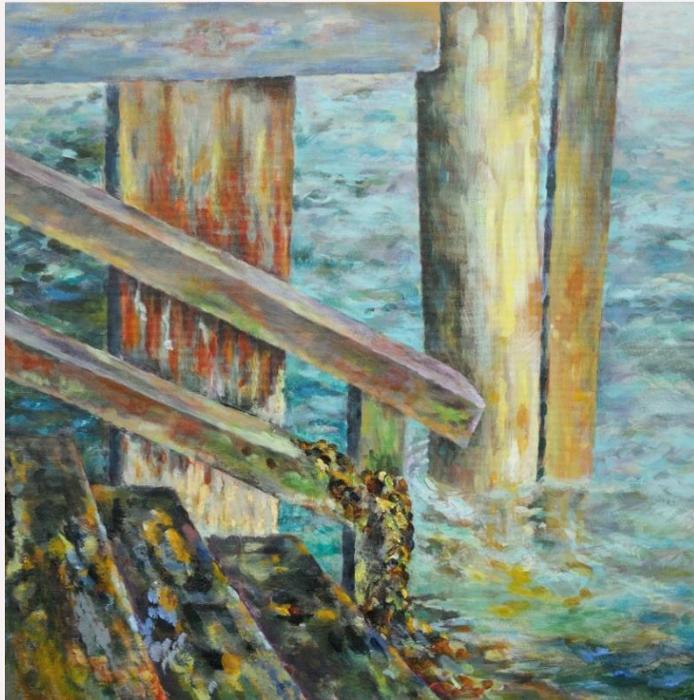
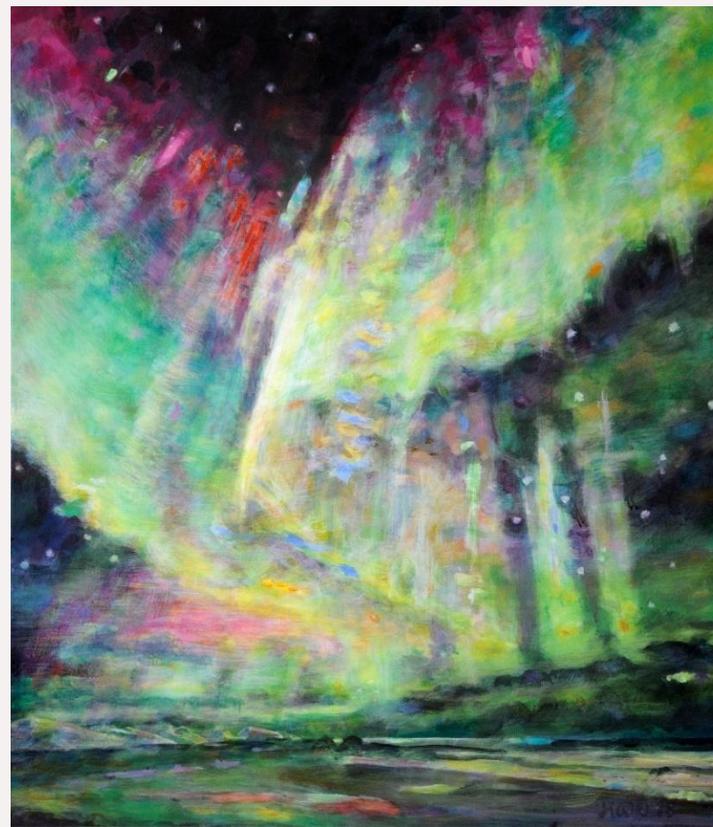


Das Auge erkennt Licht verschiedenster Farben. Die Physik erklärt den Sinnesreiz Licht durch elektromagnetische Wellen oder durch Photonen (Elementarteilchen). Mit Hilfe der Physik können wir z. B. das Polarlicht besser verstehen. Neben der Physik sind aber auch Physiologie und Psychologie beteiligt, wenn wir die Wirkung von Farben auf den Menschen verstehen wollen.

Mein Bild „Treppe zum Meer“ wurde inspiriert durch eine Badetreppe an der Mittelbrücke in Wyk auf Föhr. Viele Beobachtungen bei unterschiedlichem Wetter, verschiedenen Windrichtungen und Wasserständen, mal mit größeren Wellen, mal mit kleineren Wellen, führten mich zu meiner Interpretation.



Treppe zum Meer, Acryl auf Leinwand, 60 x 60 cm



Polarlicht, Acryl auf Leinwand, 80 x 70 cm

Eine ganz besondere Lichtquelle ist das Polarlicht, es hat magische Anziehungskraft. Dieses Leuchten zu malen war eine große Herausforderung.

Ich zeige meine Bilder gern auf Ausstellungen und biete sie zum Verkauf an. Darüber hinaus gibt es von mir: Zeichnungen, Grafiken, Vorträge, Systemanalyse und Konzeptentwicklung.

weitere Infos unter: www.harrydrewes.de
email: hwdrewes@online.de



Ausschnitt von meinem Bild „Polarlicht“



Harry Drewes
Maler und Physiker



Als Physiker arbeitete ich in der Entwicklungsabteilung eines Hamburger Unternehmens. Meine Spezialgebiete waren dort unter anderem Optik und Farberkennung. Nachdem ich in den letzten Jahren meines Angestelltenlebens privat an einem Schnupperseminar zu Grundlagen der Malerei teilgenommen hatte, ließ mich diese Kunst nicht mehr los.

Foto: Tomas Keilbach

Nun bin ich Physiker und Maler in einer Person.
Was ist das Gemeinsame zwischen diesen
verschiedenen Disziplinen?

Beide benötigen Kreativität und Intuition. Beide
kreisen um den Begriff der Symmetrie aber auch um
die Abweichungen von der Symmetrie, die es erst so
richtig spannend machen.



Farbflecken könnte man als Elementarteilchen der
Malerei bezeichnen, erzeugt durch Pinselstriche
verschiedener Größe und Richtung. Sie treten
miteinander in Wechselwirkung. Größe, Richtung,
Wechselwirkung: da tauchen also in der
Beschreibung von Malerei Begriffe auf, die auch in
der Physik benutzt werden.

Was es in der Malerei nicht gibt, ist der
messtechnische Nachweis für die Richtigkeit (oder
Widerlegung) einer Theorie. Aber wie der Künstler
muss auch der theoretische Physiker sich weiter
voran denken, ohne zu wissen, ob es für ihn eine
Bestätigung geben wird, denn die kommt manchmal
erst Jahrzehnte später. So sagte der Physiker und
Nobelpreisträger Paul Dirac etwas überspitzt: „Es
ist wichtiger, Schönheit in seinen Gleichungen zu
haben als Übereinstimmung mit dem Experiment“.



Harry Drewes wohnt und arbeitet in Hamburg und
kam über das Fotografieren und Zeichnen zur
Malerei. 2008 begann er ein privates Malstudium
bei Ute Reichel in Hamburg und auf Sylt. 2011
konzentrierte er sich auf die Malerei und stellte
regelmäßig in Hamburg und Umgebung aus. Seine
Bilder sind mit Acryl auf Leinwand gemalt und
eröffnen Raum zwischen Wirklichkeit und Fantasie.
Er liebt Motive mit Hafenecken, aber auch

Naturlandschaften und Blumen. Eine tragende
Rolle spielen für ihn die Farben selbst. Aus vielen
feinen Pinselstrichen entstehen miteinander
spielende Farbflächen, die den Bildern etwas
Flirrendes geben. In seinen aktuellen Arbeiten
erforscht er den Raum zwischen Realismus und
Abstraktion und erschafft aus Farbflecken Bilder,
die sich der Betrachter selber zu Landschaften
zusammensetzen kann.



Sommertag, Acryl auf Leinwand, 50 x 80 cm

Mit dem Bild „Sommertag“ begann ich draußen an
der Feldstaffelei, fertig geworden ist es allerdings
erst nach vielen Stunden Malen im Atelier. Die
gezeigten Ausschnitte mit Farbflecken stammen aus
diesem Bild.

Salzwiesen bilden den Übergang zwischen Meer
und Land in Tidengewässern und bedeuten
Artenvielfalt für die Natur und spannende
Farbübergänge für den Maler. Der Wunsch, eine
Salzwiese zu malen, entstand ganz spontan bei
einem Spaziergang im Deichvorland von Wremen
an der Wurster Nordseeküste.



Salzwiese, Acryl auf Leinwand, 40 x 60 cm